

Inhalt

<i>Vorwort</i>	11
<i>Einleitung</i>	13
Zur Grundproblematik der Herrschaft und Politik Ferdinands I., S. 17 – Leistungen der Forschung und aktuelle Herausforderungen, S. 23 – Zur wissenschaftlichen Biographie, S. 31	
<i>1. Kindheit und Jugend eines spanischen Prinzen</i>	35
Ferdinands Chancen auf die Königsthronen in Kastilien und Aragonien, S. 35 – Die mitteleuropäischen Zukunftsperspektiven des Infanten, S. 43 – Karl setzt seinen Anspruch auf die spanischen Königreiche durch – die ‚Rochade‘ des Infanten wird realisiert, S. 47 – Neue Chancen für Ferdinand in den Niederlanden – Alternativkandidat für die Kaiserwahl? S. 56	
<i>2. Teilung des Erbes und Antritt der Herrschaft in den österreichischen Erbländern</i>	60
Die Ständerevolte in den österreichischen Erbländern, S. 61 – Teilung des maximilianeischen Erbes, S. 70 – Ein riesiger Schuldenberg taucht auf, S. 72 – Niederwerfung und Folgen der Ständerevolte, S. 76 – Der Bauernkrieg als neues Bedrohungsmoment, S. 84	
<i>3. Ferdinands Persönlichkeit und Familie</i>	89
Äußere Erscheinung und Charakter, S. 89 – Ferdinands Gattin Anna, S. 96 – Ihre Kinder, S. 99 – Das ‚Familientrio‘ Ferdinand, Karl und Maria: Familie, Politik und Religiosität, S. 100 – Residenzen und Aufenthaltsorte, S. 118 – Ferdinands Interesse für Bildende Kunst und Musik, S. 123	

4. *Hofstaat und Ratgeber* 130
 Ferdinands multikultureller Hofstaat seit dem Antritt seiner Herrschaft in Österreich, S. 130 – Kastilier und Aragonesen (Spanier), S. 130 – Niederländer bzw. Burgunder, S. 133 – Gremien und Ratgeber: Die Zahl der deutschsprachigen Räte nimmt zu, S. 137 – Das Verhältnis Ferdinands zu seinen wichtigsten Räten, S. 142 – Räte in diplomatischen Missionen, S. 148
5. *Die Erweiterung der Herrschaftsgebiete* 151
 Württemberg, S. 152 – Böhmen, S. 157 – Ungarn, S. 165 – Länder und Königreiche übergreifende Aktivitäten, S. 172 – Finanzielle Grundlagen von Politik und Verwaltung, S. 177
6. *Ferdinands Auseinandersetzung mit dem Protestantismus*. 185
 Die Anfänge der Reformation in Österreich in den österreichischen Ländern, S. 185 – Die Verfolgung der reformatorischen Bewegung durch landesfürstliche Edikte und Mandate, S. 188 – Landesfürstliche Visitationen des Kirchengutes: Besserung der kirchlichen Mißstände unter Beibehaltung wirtschaftlicher Nutzung? S. 192 – Ferdinands Religionspolitik auf ‚Reichsebene‘, S. 199
7. *Die Abwehr der Osmanen in Österreich und in Ungarn* 207
 Die finanzielle Situation, S. 207 – Die divergierende Einstellung Ferdinands und Karls zur Osmanenfrage, S. 211 – Die Dimension des Krieges, S. 215 – Der propagandistische Aspekt, S. 218 – Zwischen ‚Waffenstillstand‘ und ‚Frieden‘, S. 220
8. *Von Passau nach Augsburg: Ferdinand in der Rolle als Nachfolger Karls* 225
 Die Verhandlungen in Linz und Passau 1552, S. 225 – Die Unterredung zwischen Karl und Ferdinand in Villach, S. 230 – Der Augsburger Reichstag 1555, S. 237 – Vertagung des Reichstages oder Einigung auf einen ‚immerwährenden‘ Religionsfrieden? S. 243 – Doch noch auf dem Weg zur ‚Religionsvergleichung‘? S. 251

9. *Ferdinands Kaiserjahre (1558–1564)* 258
 Ein Blick zurück: Ferdinands römische Königswahl (1531)
 und reichsständische Gegnerschaft, S. 258 – Nachfolge im
 Kaisertum (1558), S. 264 – Ferdinands Kaiserpolitik, S. 271
 – Ferdinands Konzilspolitik in der letzten Phase des Tri-
 dentinums, S. 277
10. *Die Nachfolgeproblematik im Hause Habsburg* 286
 Die Sprengkraft der «spanischen Sukzession», S. 286 – Fer-
 dinands Heiratspolitik, S. 289 – Testament und Teilung
 des Erbes unter Ferdinands Söhnen, S. 297
11. *Tod und Nachleben* 304
 Der «sanfte Tod» eines Herrschers, S. 304 – Exequien und
 Aufteilung der väterlichen Schulden, S. 308 – Ferdinands
 Stilisierung durch die Nachwelt, S. 311 – Zur aktuellen
 Bedeutung Ferdinands I., S. 315

Anhang

- Anmerkungen 321
 Quellen und Literatur 337
 Bildnachweis 355
 Genealogische Tafel 357
 Karte 360
 Personen- und Ortsregister 363